

Ergebnisbericht zur Infoveranstaltung der DJK München Pasing e.V. vom 19.2.2016

Nach einem sehr informativen Vortrag seitens der Vorstandschaft der DJK Pasing zur Zukunft der Vereine (DJK Pasing, Trägerschaftsverein DJK Pasing 03) konnten die Anwesenden ihre Fragen stellen.

Plant die DJK München Pasing e.V. ein Breitensportverein zu bleiben oder ist ein „Gang in die Leistung“ geplant?

Der Jugendleiter, Günther Dillinger:

- *Es soll künftig weiterhin mit den Kindern aus den eigenen Reihen in den Herrenmannschaften gespielt werden, dabei soll aber schon anvisiert werden, mit den Jugendmannschaften ein bis zwei Klassen höher zu spielen. Die DJK Pasing soll ein Breitensportverein bleiben.*

Wenn der Verein künftig als Spartenverein ausgerichtet wird, und die Haupteinnahmen nachweislich in der Vergangenheit über die Jugendabteilung erzielt wurden, kann dann ein finanzieller Erhalt des Vereins bzw. der Seniorenmannschaften garantiert werden?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

- *Ja! Plan ist definitiv der Erhalt des Vereins! Bei Verschmelzung der beiden Vereine bestehen mehr Möglichkeiten bei weitaus kleineren Reibungsverlusten, Sponsoren zu gewinnen und zu akquirieren. Außerdem wurde ein Konzept über mögliche Sparmaßnahmen erarbeitet. Der Verein als Ganzes ist mit den aktuellen Einnahmen (Mitgliedsbeiträge, Sponsoren, Zuschüsse, etc.) finanzierbar und kann zusätzlich Rücklagen bilden.*

Der Kassier, Manuela Brösamle:

- *Es wurden bereits ein Haushaltsplan und eine Finanzordnung erarbeitet, über die die jeweiligen Abteilungen ihre Planungen im Vorfeld vorlegen müssen. Hiernach werden dann die Gelder verteilt.*

Wie sieht die finanzielle Ist-Situation des Trägerschaftsvereins aus und muss diese dann durch die DJK aufgefangen werden

Der Kassier des TV, Matthias Butzke:

- *Die finanzielle Situation des Trägerschaftsvereins muss als sehr schlecht bezeichnet werden. Es wurde versäumt, von den Vereinen Nutzungsgebühren einzufordern. Die Anschubfinanzierungen der Stadt München belaufen sich von anfänglich € 60.000,- auf nunmehr nur noch € 20.000,-. Diese Lücke muss geschlossen werden. Es mussten kurzfristige Kredite von den Vereinen (DJK und 03) aufgenommen werden, die jedoch bereits wieder zurückgezahlt wurden. Der Trägerschaftsverein ist vermutlich nur noch bis maximal Mai zahlungsfähig. Es wurden keine Rücklagen*

gebildet. Die Rücklagen bestehen in dem guten Zustand der Anlage und der Schuldenfreiheit der Vereinsgaststätte, jedoch nicht in Form von Bargeld.

Die jährlichen Grundkosten belaufen sich auf ca. € 70.000,-. Einnahmen werden hauptsächlich erzielt durch:

- Beiträge*
- Nutzungsgebühren FC Anadolu Bayern*
- Mieteinnahmen Platzwarthaus*
- Pacht Wirtshauser*
- Werbeeinnahmen*
- Beach Bazis*

Kann sich der Trägerschaftsverein die nächsten Jahre nicht selbst finanzieren?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

→ *Nein!*

Das heißt, durch eine Fusion mit SF Pasing 03 könnten wir sportlich und finanziell wesentlich mehr erreichen?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

→ *Ja natürlich, obwohl sich SF Pasing 03 in seiner letzten Jahreshauptversammlung einstimmig dagegen entschieden hat.*

Rechtsanwalt, Herr Richter:

→ *Am Beispiel Baldham oder Perlach ist eindeutig zu belegen, dass Fusion Wachstum und ungeahnte Perspektiven ermöglicht.*

Werden dann nicht noch viel mehr freiwillige Funktionäre benötigt?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

→ *Im Gegenteil, da die Posten dann nicht mehr doppelt besetzt werden müssten, werden nicht mehr Funktionäre benötigt.*

Würde sich die DJK bei einer Verschmelzung finanziell übernehmen?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

→ *Nein, da ein entsprechender Finanzplan bereits aufgestellt wurde. Dieser zeigt, dass die Einnahmen die Ausgaben überwiegen und damit der Sportbetrieb und der Betrieb der Sportanlage finanziell tragbar sind und zusätzlich jährliche Rücklagen gebildet werden können.*

Die damalige Übernahme der Anlage durch den Trägerschaftsverein wurde seitens der Stadt München mit der Prämisse versehen, dass die beiden Vereine die

Anlage GEMEINSAM verwalten. Wie wäre das jetzt mit einem eventuellen Alleingang der DJK zu vereinbaren?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

- *Eine mögliche Rückgabe der Anlage würde von der Stadt München völlig emotionslos hingenommen werden.
Die DJK hat gegenüber der Stadt signalisiert, dass der Schritt der Übernahme gemeinsam mit 03 avisiert wird. Die Stadt würde aber auch einen Alleingang akzeptieren, da die DJK allein bereits mehr Potential als der jetzige Trägerschaftsverein aufweise.*

Heißt der zukünftige Verein auch dann „DJK Pasing 03“, wenn sich 03 gegen die Verschmelzung entscheidet?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

- *Nein. Dann hieße er „DJK München Pasing e.V.“ und 03 würde lediglich als Mieter auftreten.*

Was passiert, wenn Reparaturen von horrender Höhe, wie z.B. die Sanierung der maroden Wasserleitungen auf den Verein zukommen? Werden dann genügend Gelder da sein, um diese Summen zu decken?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

- *Ein Problem derartigen Ausmaßes würde dem Betreiber der Anlage das Genick brechen, unabhängig davon, ob die Verschmelzung stattfindet oder nicht. Für diesen extremen Fall müsste dann über eine mögliche Finanzierung (z.B. Darlehen) diskutiert werden.*

Warum soll eine Verschmelzung ausgerechnet zum jetzigen Zeitpunkt stattfinden und nicht erst, wenn die noch offenen Punkte mit der Stadt München geklärt sind?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

- *Weil der Trägerschaftsverein nach aktueller Sachlage in dieser Form nur noch bis ca. Mai finanzierbar ist, ist ein Aufschieben der Verschmelzung nicht möglich. Ein Aufschieben würde bedeuten, mindestens 1 Jahr Aufschub, da auch im Mai der Stichtag für die Mannschaftsmeldungen beim BFV ist.*

Was passiert, wenn es zu keiner Verschmelzung kommt?

Der 1. Vorstand, Manfred Schneider:

- *Der Spielbetrieb würde weiter aufrechterhalten bleiben. Jedoch voraussichtlich im Mai würde die Anlage an die Stadt zurückgegeben werden müssen und der Vorstand des Trägerschaftsvereins würde seine Posten aufgeben; der Trägerschaftsverein würde sich auflösen. Sollte der Trägerschaftsverein finanziell auch über den Mai hinaus funktionieren, erwägt die Vorstandschaft dennoch einen Rücktritt aus persönlichen Gründen.*

Was kann getan werden, um zukünftiges finanzielles Risiko zu minimieren und den Verein zu erhalten?

Der Kassier, Manuela Brösamle:

- 1. *Beitragserhöhung um ca. 10-15 %.*
 - 2. *Vermehrtes Sponsoring durch z.B. Bandenwerbung bzw. Banner. Dies ist aber wiederum nur möglich, wenn man nach außen als EIN Verein auftritt.*
 - 3. *Gesellschaftliche Veranstaltungen wie Sommerturnier oder Pasinger Faschingstreiben.*
 - 4. *Nutzung des Vereinsgeländes durch benachbarte Schulen gegen Nutzungsgebühr.*
- *Aus all diesen Einnahmen könnten die dringend notwendigen Rücklagen gebildet werden.*

Aus diversen Beiträgen aus den eigenen Reihen wurde deutlich, dass ein großes Gemeinschaftsgefühl vorhanden ist und somit der Wunsch besteht, als ein gemeinschaftlicher Verein das Vereinsgelände weiter zu betreiben.